



Pünktlich zu den Weihnachtsferien stehen Autofahrer in Frankreich vor einer bekannten Herausforderung: überfüllte Straßen. Laut **Bison Futé** wird der Freitag, 20. Dezember, der verkehrsreichste Tag der Abreisezeit. Besonders in der **Île-de-France** gilt Alarmstufe Rot – ein deutlicher Hinweis darauf, dass Geduld gefragt ist. Doch was genau erwartet die Reisenden, und wie kann man sich darauf vorbereiten?

Ein turbulenter Start ins Wochenende

Die Verkehrslage vor Weihnachten zeigt ein klares Muster: Die Straßen rund um große Städte werden ab Freitagnachmittag stark frequentiert. Vor allem in den Ballungsräumen wird es eng. Wer also in den Urlaub aufbricht, sollte nicht nur den Tank füllen, sondern auch eine große Portion Gelassenheit mitbringen. Doch warum gerade jetzt?

Der Grund liegt auf der Hand: Mit Weihnachten am Mittwoch verteilen sich die Abfahrten über mehrere Tage – von Freitag bis Dienstag. Zwar verhindert diese zeitliche Streuung eine „Schwarze Ampel“ im Bison-Futé-Kalender, doch bleibt der Freitag ein echter Knackpunkt. Insbesondere die Autobahnen **A43** Richtung Alpen und **A7** in Richtung Mittelmeer werden besonders betroffen sein. Auch der Tunnel am Mont-Blanc könnte für lange Wartezeiten sorgen.

Samstag: Einkaufen oder ab in die Ferien?

Am Samstag bleibt die Lage angespannt, vor allem in der Île-de-France. Hier trifft das klassische Ferienverkehrsaufkommen auf die letzten Weihnachtseinkäufe – ein Mix, der regelmäßig für Chaos sorgt. Einkäufer und Urlauber teilen sich die Straßen und Parkplätze. Wer in Ruhe Geschenke besorgen möchte, sollte den frühen Morgen nutzen oder auf Sonntag ausweichen, denn da entspannt sich die Situation deutlich.

Sonntag – endlich durchatmen?

Der Sonntag verspricht – zumindest laut Prognose – eine kleine Atempause. In beiden



Richtungen wird der Verkehr als „grün“ eingestuft, was bedeutet: freie Fahrt. Doch diese Ruhe ist trügerisch, denn bereits am Montag und Dienstag könnte sich das Bild in der Île-de-France wieder ändern. Besonders Pendler und Kurzentschlossene, die ihre Reisepläne anpassen, sorgen dann erneut für verstopfte Straßen.

So meistert man den Verkehrsmarathon

Wie kann man sich auf die Staus einstellen? Ein paar praktische Tipps:

1. **Reisezeit clever wählen:** Wer kann, sollte die Hauptverkehrszeiten – Freitag- und Samstagnachmittag – meiden.
2. **Alternative Routen nutzen:** Kleinere Straßen sind oft weniger belastet, auch wenn sie zeitlich nicht immer schneller sind.
3. **Digitale Helfer einsetzen:** Apps wie Waze oder Google Maps informieren in Echtzeit über Staus und Umleitungen.
4. **Pausen einplanen:** Stress im Stau lässt sich mit ausreichend Snacks und Getränken besser aushalten.

Und mal ehrlich: Kann man die Zeit im Stau nicht auch anders sehen? Als Chance für ein gutes Hörbuch oder ein paar nette Gespräche mit den Mitfahrern?

Entspannte Feiertage – nach der Hektik auf der Straße

Nach den anstrengenden Fahrtagen versprechen die Feiertage zumindest eine kurze Erholung – wenn man sein Ziel erst einmal erreicht hat. Der Weihnachtstag selbst dürfte für eine willkommene Verschnaufpause im Verkehr sorgen. Doch auch danach heißt es: Augen auf! Besonders in Regionen wie der Île-de-France bleibt die Lage angespannt, sobald der Rückreiseverkehr einsetzt.

Für viele bleibt nur eine Frage: Warum beginnt die Weihnachtszeit eigentlich immer mit einem Verkehrschaos? Ein wenig Planung, Geduld und Humor können helfen, die Situation zu meistern. Schließlich ist Weihnachten die Zeit des Gebens – warum nicht auch etwas Nachsicht im Stau verschenken?



Weihnachtsferien: Staus auf den Straßen Frankreichs – Bison Futé warnt vor erhöhtem Verkehrsaufkommen

Prévisions	Circulation habituelle	Circulation difficile
	Circulation très difficile	Circulation extrêmement difficile
	Départs	Retours
Vendredi 20 décembre		
Samedi 21 décembre		
Dimanche 22 décembre		

Verkehrsvorhersage von **Bison Futé** vom 20. bis 22. Dezember 2024. (**Bison Futé**)